



Europäische Kommission

Wettbewerb

19. Oktober 2011

**Brüsseler Informationstagung des FIW e.V.
Aktuelle Entwicklungen
in der EU Fusionskontrolle**

Dr. Johannes Lübking

Abteilungsleiter, Koordination von Antitrust und Fusionsfällen
DG Competition, European Commission



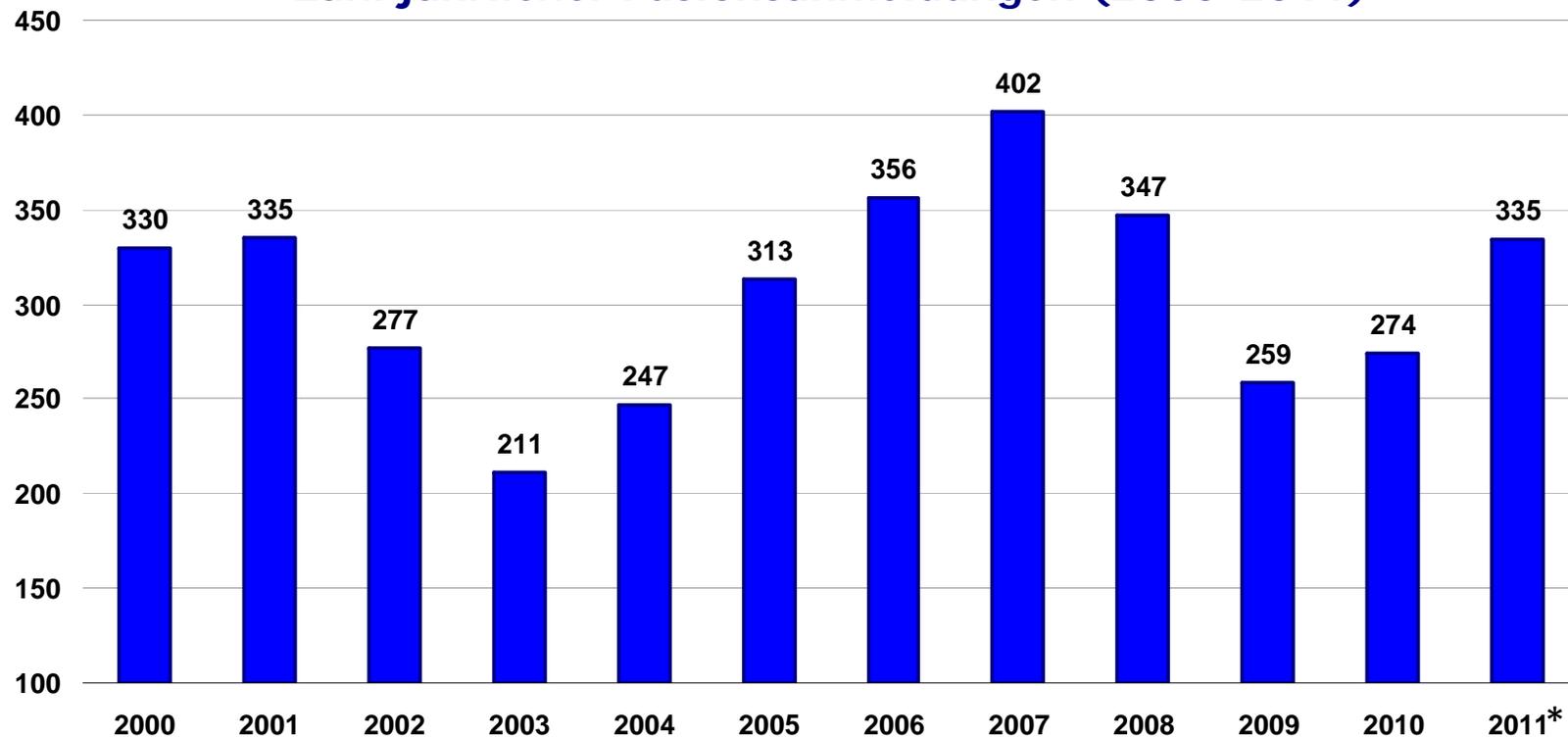
Agenda

1. Zahlen und Fakten zur Fusionskontrolle
2. Bedeutende Fälle in jüngerer Vergangenheit
3. Policy Entwicklungen



Jährliche Anmeldungen

Zahl jährlicher Fusionsanmeldungen (2000-2011)

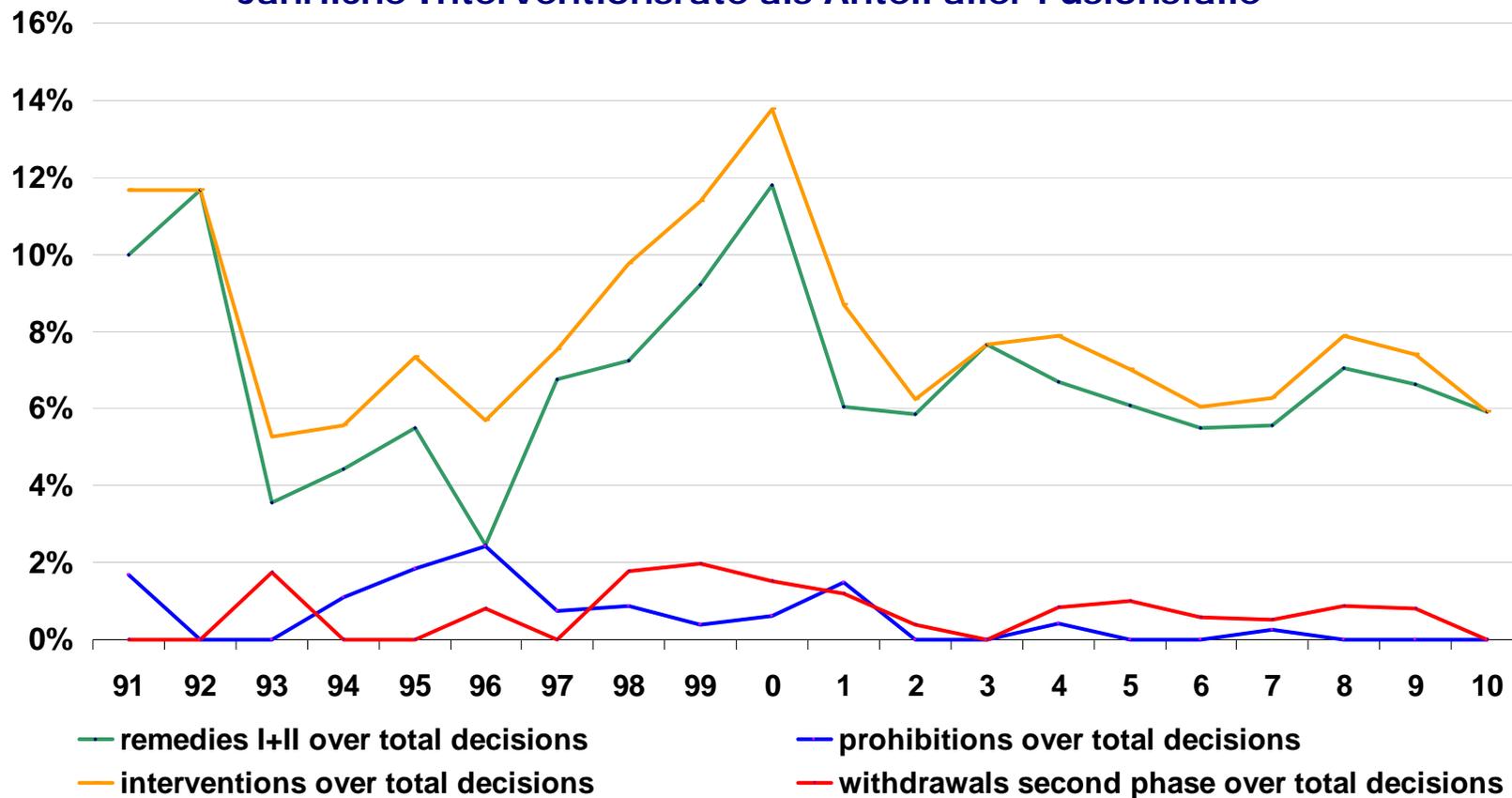


* Extrapolierter Wert für 2011 auf Basis der Daten für die ersten 9 Monate 2011



Interventionsrate bei Fusionskontrolle

Jährliche Interventionsrate als Anteil aller Fusionsfälle





Signifikante Fusionsfälle in 2009 - 2011

<p>Untersagung M.5830 OLYMPIC/AEGEAN AIRLINES</p>	<p>Art. 6(2) Freigaben Phase I mit Bedingungen und Auflagen</p>	
<p>Art. 8(2) Freigaben mit Bedingungen</p> <p>M.5675 SYNGENTA / MONSANTO SUNFLOWER SEED BUSINESS M.5658 UNILEVER / SARA LEE BODY CARE M.5440 LUFTHANSA / AUSTRIAN AIRLINES M.5335 LUFTHANSA / SN AIRLHOLDING M.5153 ARSENAL / DSP</p>	<p>M.6258 Teva/Cephalon M.6093 BASF/INEOS/STYRENE JV M.5984 INTEL/MCAFFEE M.5978 GDF/INTERNATIONAL POWER M.5927 BASF/COGNIS M.5953 RECKITT BENCKISER / SSL M.5865 DB / ARRIVA M.5778 NOVARTIS / ALCON M.5865 TEVA / RATIOPHARM M.5756 DFDS / NORFOLK M.5655 SNCF / LCR / EUROSTAR M.5669 CISCO / TANDBERG M.5650 T-MOBILE / ORANGE M.5721 OTTO/ PRIMONDO M.5664 BILFINGER BERGER/MCE M.5661 ABBOTT/SOLVAY PHARMA M.5644 KRAFT/CADBURY M.5611 AGILENT/VARIAN</p>	<p>M.5599 AMCOR/ALCAN M.5597 TOWERS PERRIN/WATTSON WYATT M.5579 TLP/ERMEWA M.5549 EDF / SEGEBEL M.5421 PANASONIC / SANYO M.5496 VATTENFALL / NUON M.5476 PFIZER / WYETH M.5467 RWE / ESSENT M.5152 POSTEN / POST DANMARK M.5406 IPIC / MAN FERROSTAAL AG M.5355 BASF/CIBA M.5253 SANOFI-AVENTIS/ZENTIVA M.5364 IBERIA/VUELING/CLICKAIR</p>
<p>Art. 8(1) Phase II Freigabe ohne Bedingungen</p> <p>M.6101 UPM/MYLLYKOSKI + RHEIN PAPIER M.5907 VOTORANTIM/FISCHER M.5529 ORACLE / SUN</p>		
<p>Abbrüche (in Phase II)</p> <p>M.5454 DSV / VESTERHAVET / DFDS M.5262 BONNIER / SCHIBSTED / RETRIEVER M.5969 SCJ/SARA LEE</p>	<p>The non-confidential decisions are available at http://ec.europa.eu/competition/elojade/isef/index.cfm?pa=2</p>	



Untersagung: Olympic / Aegean Airlines

- Fusion zweier griechischer Fluglinien:
 - Beide mit Basisflughafen in Athen, Griechenland
 - Entstehung eines quasi Monopols im Inland
 - Scharfer Wettbewerb zwischen Parteien
 - 9 Strecken + potenzieller Wettbewerb
- Angebotene Zusagen:
 - Vor allem traditionelle Start-/Landerechte („Slots“)
 - Unterschied zu anderen Fluglinienfusionen: in Griechenland nicht Slots, sondern Markteintritt das Problem
- Ergebnis: Zusagen ungenügend, daher
Untersagung



Unilaterale Effekte: Unilever und Syngenta

- Unilever / Sara Lee Body Care
 - “non-male” Deodorants; hohe Marktanteile; Parteien nahe Wettbewerber (Sanex, Dove, Rexona)
 - Simulation indizierte Preissteigerungen; keine gegensteuernden Effekte (“private” Marken; Eintritt)
 - Zusage: Veräußerung der Marke Sanex in Europa
- Syngenta / Monsanto
 - Horizontale und vertikale Aspekte bei Saatgut (Sonnenblumen): Marktanteile, Eintritt/Expansion schwierig; Abschottung von Wettbewerbern
 - Zusagenpaket repliziert Monsanto vor Fusion



Letzte Phase II Fälle

- Votorantim / Fischer / JV: Orangensaft
 - Anfängliche Bedenken horizontal und vertikal: Marktführer mit nur zwei Wettbewerbern
 - Freigabe aufgrund freier Kapazitäten und Zugang zu Orangen
- UPM / Myllykoski / Rhein Papier: Papier
 - Anfängliche Bedenken horizontal: hoher Marktanteil bei satiniertem Papier für Zeitschriften („SC Paper“)
 - Freigabe aufgrund freier Kapazitäten und Wettbewerbsdruck von benachbarten Segmenten
- Beide freigegeben in Phase II ohne Auflagen



IT-Industrie: Cisco, Intel und Microsoft

- Drei bedeutende Fälle mit Freigaben in Phase I:
 - Cisco / Tandberg
 - Intel / McAfee
 - Microsoft / Skype



Analyse: Intel/McAfee vs. Microsoft/Skype

	Intel/McAfee	Microsoft/Skype
Preis:	USD 7,7 Milliarden	USD 8,5 Milliarden
Marktanteil Käufer:	Sehr hoher Marktanteil bei Prozessoren für Computer	Sehr hoher Marktanteil bei Betriebssystemen für Computer
Marktanteil Ziel:	Nummer zwei hinter Symantec	Marktführer (im Verbraucherbereich bei Video)
Horizontale Überschneidungen:	Keine	Vorhanden (Verbraucher: video calls über PC; Unternehmen: Kommunikation; geringfügig)
Mögliche Kopplung (tying/bundling):	Hardware (CPU/Chipset) mit Sicherheitsaspekten/-software (kommerziell, technisch)	Betriebssystem mit Kommunikationssoftware; jedoch primär im Verbraucherbereich
Interoperabilität vor Fusion:	Sicherheitssoftware kann nur ausgeführt werden, falls Zugang zu Hardware: Hardware zugänglich (nicht geschlossen) und Zugang bekannt (Informationen verfügbar)	Skype und vergleichbare Wettbewerber müssen von Betriebssystem unterstützt werden Interoperabilitätsfragen hauptsächlich: <ul style="list-style-type: none">- Skype-Wettbewerber mit Microsoft Betriebssystem- Skype mit Skype-Wettbewerbern (Telekommunikation)- Skype mit nicht-Microsoft Betriebssystemen
Mögliche Wettbewerbsbedenken:	Wettbewerbsbedenken am Ende der Phase I: Kombination von Intel und McAfee Produkten <ul style="list-style-type: none">- Technische Kopplung oder- Interoperabilität mit Sicherheitssoftware Dritter Könnte zu Ausbleiben von Innovation und Monokultur bei Computersicherheit führen	Untersuchte Bedenken: Kombination von Microsoft Produkten und Skype <ul style="list-style-type: none">- Verschlechterung der Interoperabilität von Microsoft Produkten und Skype mit Produkten Dritter- Kopplung von Microsoft Produkten mit Skype Abschottung von Skype Wettbewerbern?



Intel/McAfee vs. Microsoft/Skype (2/2)

	Intel/McAfee	Microsoft/Skype
Wirksamkeit möglicher Kopplung; Effekte im Markt:	<ul style="list-style-type: none">- Verbindung von Intel und McAfee Produkten: Vollständig geschlossenes System möglich; im Extremfall sehr beständig- Große mögliche Auswirkungen: auf nahezu alle Kunden von Wettbewerbern McAfees	<ul style="list-style-type: none">- Verbindung von Microsoft Produkten und Skype: kein vollständig geschlossenes System möglich; selbst bei fester Integration, web-basierte Alternativen- Begrenzte mögliche Auswirkungen: Skype nicht bedeutend bei Unternehmen; Verbraucher: Skype schon geschlossenes System, schon oft vorinstalliert und bei "Verschlechterung" Alternativen vorhanden
Fusionsspezifische Änderungen:	<p>Könnte insbesondere Intels Anreize verändern:</p> <ul style="list-style-type: none">- Intel zuvor neutral gegenüber Sicherheitssoftware- Intel zuvor Anreiz für Wettbewerb um bestmögliche Komplemente für Intel Hardware- McAfee zuvor Anreiz zur Ausführung auf Intel und nicht-Intel Hardware	<p>Könnte insbesondere Microsoft's Anreize verändern:</p> <ul style="list-style-type: none">- Microsoft eigenes Kommunikationsprodukt zuvor begrenzte Marktposition- Microsoft zuvor Anreiz für Wettbewerb um bestmögliche Komplemente für Microsoft Produkte <p>Aber:</p> <ul style="list-style-type: none">- Skype schon vorher geschlossenes System- Skype abhängig von Netzwerkeffekten: Skype nur attraktiv für Kunden wenn möglichst weit verbreitet
Ende der Phase I:	Freigabe mit Zusagen	Freigabe ohne Zusagen



Zusagen: Cisco/Tandberg vs. Intel/McAfee

	Cisco/Tandberg	Intel/McAfee
Ergebnis:	Freigabe Phase I mit Zusagen	Freigabe Phase I mit Zusagen
Zusammenschluss:	Horizontal (Substitute); Videokonferenzsysteme	Konglomerat (Komplemente); Chips und Sicherheitssoftware
Wettbewerbsdenken:	Unilaterale Effekte bei notwendiger Interoperabilität <ul style="list-style-type: none">- Kein Industriestandard für Interoperabilität- Technologie des fusionierten Unternehmens könnte de facto Standard werden- Marktmacht Cisco/Tandberg	Konglomerale Effekte bei wünschenswerten Effizienzen: <ul style="list-style-type: none">- Technische Kopplung von Intel und McAfee Produkten, oder- Verschlechterung der Interoperabilität: <p>Könnte zu Ausbleiben von Innovation und Monokultur bei Computersicherheit führen</p>
Ziel der Zusagen:	Interoperabilität (insbesondere Zugang von Wettbewerbern zu Kommunikationsprotokoll)	Interoperabilität (insbesondere Zugang von McAfee Wettbewerbern zu Computern mit Intel Hardware)
Inhalt der Zusagen:	Veräußerung, allerdings von IP: <ul style="list-style-type: none">- Veräußerung des Protokolls an unabhängige Industrievereinigung- Nutzung unter Open Source Lizenz	Verhaltenszusage für 5 Jahre zu Interoperabilität: <ul style="list-style-type: none">- Zugang von McAfees Wettbewerbern zu allen notwendigen technischen Informationen über Intel Hardware im gleichen Umfang wie vor Fusion- Falls technische Kopplung von Intel/McAfee, Zusage dass ausgeschaltet werden kann und Software von Drittparteien nicht beeinträchtigt- Keine Verschlechterung für aktuelle McAfee Kunden auf nicht-Intel Hardware



Cisco/Tandberg vs. Intel/McAfee (2/2)

	Cisco/Tandberg	Intel/McAfee
Art der Zusagen:	Quasi klassische Veräußerungszusage (Kategorie 1 der Remedies Mitteilung)	Zumindest zum Teil Verhaltenszusage (Kategorie 3 der Remedies Mitteilung)
Alternativen:	Lizenz anstatt Veräußerung: <ul style="list-style-type: none">- Technologie weiterhin unter Cisco's Kontrolle- Fortlaufende Beziehung Cisco-Wettbewerber	Veräußerungszusage: <ul style="list-style-type: none">- Veräußerungszusage unverhältnismässig- Zusage wahrt begrüssenswerte Effizienzen
Ergebnis der Zusagen:	Repliziert offenes Standardsetzungsverfahren: <ul style="list-style-type: none">- Technologie (Protokoll) allen Wettbewerbern in gleicher Weise zugänglich- Weiterentwicklung unter Beteiligung von Wettbewerbern- Nutzung des Protokolls	Interoperabilität für mindestens 5 Jahre: <ul style="list-style-type: none">- Produkte von McAfee Wettbewerbern haben Zugang zu notwendigen Interoperabilitätsinformationen und funktionieren auf Intel Hardware- Selbst wenn Intel gekoppelte Produkte entwickelt, können Wettbewerber noch separate Produkte anbieten ohne Interferenzen- Aktuelle McAfee Kunden können McAfee Produkte weiterhin auf nicht-Intel Hardware benutzen
Fortlaufende Überwachung:	Kein fortlaufende Überwachung nach Veräußerung	Überwachung durch Treuhänder, Schiedsgerichtsverfahren



Minderheitsbeteiligungen (1/2)

- Derzeit nicht erfasst von der FKVO – Lücke?
- Wettbewerbsprobleme bei Minderheitsbeteiligungen?
 - Ökonomisch: Effekte wie Fusionen (unilateral, koordiniert, vertikal); aber Effizienzen meist begrenzter
 - Erfahrung der Kommission aus vielen Fusionsfällen
 - Verfahren zur Prüfung und Intervention existieren im Vereinigten Königreich und Deutschland
- Sonderproblem Ryanair / Aer Lingus: Untersagung des Kontrollerwerbs; jedoch keine Interventionsmöglichkeit gegen Minderheitsbeteiligung; bestätigt durch EuG



Minderheitsbeteiligungen (2/2)

- Möglicher Lösungsansatz:
 - Einführung gezielter und begrenzter Interventionsmöglichkeiten unter FKVO
 - Ohne generelle Ausdehnung FKVO auf Minderheitsbeteiligungen (Suspensiveffekt, etc.)
- Empirische Studie zu Bedeutung und Effekten von Minderheitsbeteiligungen im Binnenmarkt



”Best Practices”: Kooperation der NWB

- Zweck: Erleichterung der Kooperation innerhalb EU bei grenzüberschreitenden Fusionen ohne EU Dimension
- Struktur: Kooperationsziele, Rolle NWB/Parteien
- Kooperation: Zeitlicher Ablauf, Ermittlung, Wettbewerbsbedenken und Auflagen
- Stand: Verabschiedung geplant für Herbst 2011



„Best Practices“: EU/US Kooperation (1/2)

- Spiegeln sehr gute Kooperationspraxis mit US-Behörden wider
- Ziele:
 - Entscheidungen auf umfassender Tatsachenbasis & effiziente Verfahren für Parteien
 - Minimierung divergierender Entscheidungen
 - Kohärenz von Verpflichtungszusagen
- Kooperationsfälle :
 - Natürlich bei weltweiten Märkten, aber auch...
 - Wenn Zusage in einer Rechtsordnung Auswirkungen auf andere Rechtsordnungen hat, so Verkauf einer Produktionsstätte für die Belieferung verschiedener Länder/einer weltweiten Marke
 - Kooperation muss nicht notwendigerweise zu gleichem Resultat führen, Bewertung hängt von Marktstruktur in jeder Rechtsordnung ab



”Best Practices”: EU/US Kooperation (2/2)

- Wege:
 - Kommunikation Kommission - US-Behörden
 - Koordinierung des zeitlichen Ablaufs der Verfahren
 - Zusammenarbeit bei Erhebung und Bewertung von Beweismitteln
 - Enge Kooperation bezüglich Verpflichtungszusagen
- Kooperation im Interesse der Parteien & Möglichkeit zur Kooperation hängt maßgeblich von ihnen ab



Europäische Kommission

Wettbewerb

19. Oktober 2011

**Brüsseler Informationstagung des FIW e.V.
Aktuelle Entwicklungen
in der EU Fusionskontrolle**

Dr. Johannes Lübking

Abteilungsleiter, Koordination von Antitrust und Fusionsfällen
DG Competition, European Commission